

# Hunde, Herrchen und Frauchen trotzen der großen Hitze

**Kornwestheim** Mit vier Sportlern war der Hundesportverein beim Wettkampf in Gaildorf.

Isst das Wetter besonders schlecht, spricht man von Hundewetter. Genau das Gegenteil war allerdings der Fall, als vier Hundesportler vom Hundesportverein Kornwestheim in Gaildorf beim dorthin Rally-Obedience-Turnier teilnahmen – und dort war es viel zu heiß. Die Hitze machte allen zu schaffen, jeder hatte seine eigenen Probleme damit. Beim einen war es eher der Hund, der schon etwas älteren Semesters ist, beim anderen war es nicht der vierbeinige Begleiter, sondern das zweibeinige Herrchen oder Frauchen. Bei fast allen jedenfalls spielte der Kreislauf nicht so ganz mit. Deshalb waren Erfrischungen sehr willkommen, allen voran: durch ein paar frisch befüllte Planschbcken zur Auffrischung gesorgt.

Rally-Obedience ist eine immer beliebter werdende Hundesportart, bei der die

Teilnehmer mit Schildern durch einen Parcours gelotst werden. An diesen Schildern müssen jeweils verschiedene Aufgaben im Bereich der Unterordnung gemeistert werden, angefangen von leichten Schildern wie zum Beispiel den Hund ins „Platz“ schicken und einmal um diesen herumlaufen, bis hin zu komplexen Mehrfach-Kombinationen, die auch aus der Distanz ausgeführt werden müssen. Zusätzliche Herausforderungen schaffen Stationen an denen Futter und Spielsachen zur Ablenkung bereit liegen. Diese zu ignorieren, weiter gehorsam zu bleiben, das fordert dem Hund einiges ab. Beim Rally-Obedience gibt es mehrere Klassen in denen gestartet werden kann: Beginner, Klasse 1, Klasse 2 und als Höchste die Klasse 3. Für Seniorenhunde gibt es zusätzlich noch die Seniorenklasse. Aufstiege in die nächst höhere Klasse gibt es erst ab einer Benotung von „Vorzüglich“.



Recht erfolgreich: die Hundesportler vom Hundesportverein Kornwestheim

Foto: z

Der Einklang von Hund und Mensch steht beim Sport immer im Vordergrund. So ist es den Teilnehmern während der

Prüfung erlaubt, ihren Hund zu loben und kurze Handzeichenhilfen zu geben, der Hund darf allerdings nicht berührt werden.

So entsteht das perfekte Zusammenspiel. Die Teams aus Kornwestheim waren in Gaildorf mit ihren Ergebnissen zufrieden: Gestartet wurde an diesem Turnier von hinten, beginnend mit der höchsten Klasse: Carola Leder trat mit ihrer „Lady“ an und erreichte ein Sehr gut, was Platz 2 in der Klasse 3 bedeutete. Beiden machte die Hitze sehr zu schaffen, zum einen durch die bestehende Schwangerschaft bei der Hundeführerin und zum anderen durch das höhere Alter der Hündin. Als nächster Kornwestheimer startete Kurt Nitschke in der Klasse 1 mit „Lady“. Er schaffte trotz Knieproblemen ein Vorzüglich und erreichte Platz 5. In der Beginner-Klasse startete Ulrich Schif mit seinem „Janosch“ und erreichte mit einem Sehr gut ebenfalls Platz 5. Claudia Herrmann schaffte mit „Elli“ ein Gut. Leider hatte sie sich verlaufen und somit wertvolle Punkte verschenkt, ansonsten wäre es ein fast perfekter Lauf gewesen. Carola Leder ging mit ihrer zweiten, sehr jungen Hündin „Freya“, zum ersten Mal an den Start und schaffte prompt das Vorzüglich und Platz 3 in der Beginner-Klasse. red